

A2

Deutsch als
Fremdsprache
Kursbuch



**STARTEN
WIR!**

Hueber

Inhalt

Lektion	Handlungsaufgaben (tasks) Kommunikation	Grammatik	Wortschatz
1 Deutsch global → Seite 9			
Starten wir!	A Sein Profil schreiben sich vorstellen und nach dem Befinden fragen • alte Bekannte aus dem Kurs begrüßen • nach persönlichen Informationen fragen und eine Kursliste schreiben	• Perfekt: trennbare Verben • Personalpronomen im Dativ • Konnektor <i>weil</i> • temporale Präposition <i>seit</i> + Dativ	• persönliche Informationen • Lebenspläne • Stationen in einem Leben
A Freut mich sehr.			
B In die weite Welt	B Über wichtige Stationen in seinem Leben schreiben Lebensplanung verstehen • sich darüber austauschen, seit wann man etwas tut		
C Warum Deutsch?	C Über eine Person sprechen eine interessante Person befragen • sich darüber austauschen, warum man Deutsch lernt • Interesse, Überraschung ausdrücken • etwas bewerten		
Grammatik Xpress Xtra Lesen			
2 Gut aussehen → Seite 19			
Starten wir!	A Rollenspiel: in einer Boutique beschreiben, welche Kleidung heute jemand trägt • als Kunde in einer Boutique um Informationen bitten und seine Meinung sagen	• Demonstrativartikel <i>dies-</i> im Nominativ und Akkusativ • Frageartikel <i>welch-</i> im Nominativ und Akkusativ • Wortbildung: Nationalitäten • Komparativ: <i>schön, groß</i> • Komparativ und Superlativ: <i>gut, viel, gerne</i>	• Kleidung • Mode • Geschäfte und Einkaufen • Aussehen • Haar- und Augenfarbe
A In einer Boutique	B Ratespiel: Aussagen über Personen machen Informationen über Mode in Deutschland verstehen • sich darüber austauschen, was jemand gut kann, gerne tut etc.		
B Mode	C Ratespiel: das Aussehen einer Person beschreiben sich über Haarfarbe, Augenfarbe etc. austauschen • Personenbeschreibungen verstehen • die Nationalität nennen		
C Filmstars	D Eine Person beschreiben, die man gerne hat Empfehlungen über Einkaufsmöglichkeiten in seiner Stadt geben • Waren benennen und auswählen • sich darüber austauschen, wie man einen Filmstar findet		
D Ich empfehle ...			
Grammatik Xpress Xtra Lesen			
3 Familie und Freunde → Seite 31			
Starten wir!	A Ratespiel: über seine Vergangenheit schreiben Fragen zu einem Text formulieren • über seine Fami- lie schreiben • sich über die Familie austauschen	• Präteritum: regelmäßige und unregelmäßige Verben • Konjunktiv II <i>sollen</i> • reziproke Verben • Wortbildung: <i>un</i> + Adjektiv	• Familie • Familientypen • Aussehen und Charakter • Freunde und soziale Medien
A Familien	B Darüber schreiben, wie man seine Freundin / Frau, seinen Freund / Mann kennengelernt hat sich über den Charakter und das Aussehen von Personen austauschen • über Ereignisse in der Vergangenheit schreiben		
B Paare	C Sich über soziale Netzwerke austauschen sich über die Bedeutung von <i>Freund</i> bewusst werden • auf eine Meinung positiv oder negativ reagieren • Tipps zum Umgang mit sozialen Medien geben		
C Freunde			
Grammatik Xpress Xtra Lesen			

4 Die Ferienwohnung → Seite 41

<p>Starten wir!</p> <p>A Wohnungstausch</p> <p>B Die E-Mail</p> <p>C Küche kunterbunt</p> <p>D Stellst du sie ...</p> <p>Grammatik Xpress Xtra Lesen</p>	<p>A Eine Anzeige für eine Haustausch-Plattform schreiben sich über Haustausch im Urlaub austauschen • sich darüber austauschen, was sich in der Nähe seines Wohnortes befindet • die Lage von Stadtteilen beschreiben</p> <p>B Haustausch-Partner per E-Mail kontaktieren, sich und seine Wohnung vorstellen Lage der Wohnung beschreiben • Wohnungsanzeigen verstehen • mit einem Vermieter am Telefon sprechen und Informationen über eine Wohnung erfragen</p> <p>C Kursraum beschreiben sich darüber austauschen, wo Dinge stehen / liegen / hängen</p> <p>D Versteckspiel im Kurs notieren, wo man Dinge hingestellt / hingelegt hat • sich darüber austauschen, wohin man gewöhnlich etwas legt / stellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verben mit Wechselpräpositionen: <i>legen, liegen, stehen, stellen, hängen</i> • Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ: <i>ever</i> • Wechselpräpositionen: <i>in, auf, über, unter, neben, zwischen, vor, hinter</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsanzeige • Himmelsrichtungen • Lage, Größe etc. von Wohnungen • Mieten einer Wohnung • Wohnungseinrichtung • Dinge im Haushalt • Geschäfte
--	--	---	---

5 Guten Appetit → Seite 53

<p>Starten wir!</p> <p>A Plastiktüten?</p> <p>B Kindergeburtstag</p> <p>C Ein Essen in Wien</p> <p>Grammatik Xpress Xtra Lesen</p>	<p>A Müll sortieren und darüber sprechen seine Meinung über eine Geschäftsidee äußern</p> <p>B Einkaufsliste für eine Kursparty besprechen über seinen Kindergeburtstag sprechen • sich darüber austauschen, was man immer, oft ... im Kühlschrank hat</p> <p>C Jemanden zum Essen einladen in einem Restaurant bestellen und bezahlen • höflich um etwas bitten • sich über die Höhe des Trinkgelds austauschen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv II: <i>haben / können</i> • Indefinitpronomen <i>ein- / welch-</i> im Nominativ und Akkusativ 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpackungen • Lebensmittel • Mengenangaben • Einkaufsliste • Im Restaurant • Trinkgeld
---	---	---	--

6 Trends & mehr → Seite 63

<p>Starten wir!</p> <p>A Streetart</p> <p>B Mit dem Rucksack</p> <p>C Open-Air-Kino</p> <p>D Poetry Slam</p> <p>Grammatik Xpress Xtra Lesen</p>	<p>A Sich über Trends austauschen über Gefühle sprechen • Wünsche für die eigene Stadt äußern</p> <p>B Eine halbformelle E-Mail schreiben sich über Reisen austauschen • etwas begründen • Termine verschieben • Vermutungen äußern</p> <p>C Einen Text über seinen Lieblingsfilm schreiben und diesen präsentieren einen Fragebogen zum Thema Film ausfüllen • zukünftige Zeitpunkte bestimmen • sich über Lieblingsfilme austauschen • besprechen, welche Filme man zusammen sehen möchte</p> <p>D Weitere Strophen für einen Text schreiben und im Stil eines Poetry Slams vortragen über das Verhältnis von Personen auf einem Foto spekulieren • eine Umfrage darüber machen, was den Mitschülern egal ist</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Verben • Verben mit präpositionaler Ergänzung im Akkusativ • Artikelwort <i>dies-</i> im Dativ • temporale Präpositionen: <i>in, während</i> • Wortbildung: Verb → Nomen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisen • Umwelt • Termine • Trends • Kunst • Gefühle • Kino und Filme • Poesie
---	---	--	---

7 Schule und Beruf → Seite 75

<p>Starten wir!</p> <p>A Plan B</p> <p>B Schule</p> <p>C Jobs</p> <p>D Traumjob</p> <p>Grammatik Xpress Xtra Lesen</p>	<p>A Über einen Lebensraum schreiben sich darüber austauschen, was wichtig im Job ist</p> <p>B Sich darüber austauschen, was man als Kind werden wollte darüber sprechen, welche Fächer man in der Schule hatte • sich darüber austauschen, in welchem Fach man gut / schlecht war • über seinen Lieblingslehrer schreiben</p> <p>C Ein Bewerbungsschreiben verfassen Stellenanzeigen verstehen • formelle und informelle Schreiben unterscheiden lernen • Konsequenzen nennen</p> <p>D Eine Nachricht über Wichtiges im Job schreiben Stellenanzeigen verstehen • Bedingungen nennen • sich darüber austauschen, was wichtig im Job ist</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modalverben: Präteritum • modale Präpositionen: <i>ohne</i> + Akkusativ, <i>mit</i> + Dativ • Konnektor <i>deshalb</i> • Konnektoren <i>wenn, dass</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Beruf und Berufsalltag • Schulfächer • Stellenanzeige • Bewerbungsschreiben
--	--	---	--

8 Glück und Gesundheit → Seite 87

<p>Starten wir!</p> <p>A Fragen Sie Ihren Arzt ...</p> <p>B Glücklich und zufrieden</p> <p>C Ein glücklicher Mensch</p> <p>Grammatik Xpress Xtra Lesen</p>	<p>A Rollenspiel: in der Apotheke sagen, wo man Schmerzen hat • verstehen, wo jemand Schmerzen hat • verstehen, wie man seine Medikamente einnehmen muss</p> <p>B Sich über seine Wünsche austauschen sich darüber austauschen, was Glück ist und was glücklich macht</p> <p>C Sich darüber austauschen, was bei Stress hilft nach der Bedeutung unbekannter Vokabeln fragen • Vokabeln erklären • Personen und Dinge beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv II: <i>sein</i> • temporale Präpositionen: <i>bis</i> und <i>von ... bis</i> • Komparativ und Superlativ: Vergleiche mit <i>genauso ... wie, als</i> • Adjektivdeklination nach indefinitem Artikel im Nominativ 	<ul style="list-style-type: none"> • Körper • Arztbesuch • Krankheiten • Charaktereigenschaften • Nationalitäten • Arbeit
---	--	--	---

9 Freie Zeit → Seite 97

<p>Starten wir!</p> <p>A Fernsehen heute</p> <p>B Lieblings-App</p> <p>C Lieblingstag</p> <p>Grammatik Xpress Xtra Lesen</p>	<p>A Nachfragen, ob man das richtige Produkt für jemanden gekauft hat sich nach dem Fernsehprogramm erkundigen • sich über sein Fernsehverhalten austauschen • sich darüber austauschen, welche Technik man benutzt</p> <p>B Rollenspiel: als Gastgeber Snacks und Getränke anbieten sich darüber austauschen, wozu man das Internet nutzt • fragen, wer die gleiche Lieblings-App hat</p> <p>C Über sein Lieblingsfest als Kind schreiben über wichtige Feste/Feiertage in seinem Land berichten • sich darüber austauschen, wer wem was schenkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konnektor <i>dann</i> • Adjektivdeklination nach indefinitem Artikel im Akkusativ und Dativ • Verben mit Dativ- und Akkusativergänzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fernsehen und Sendungen • Internet • Computer • Apps • Feste und Feiertage
---	--	--	--

10 So macht es Spaß! → Seite 107

Starten wir!	A Rollenspiel: perfekter Umgang mit Kundenfragen Gegenstände beschreiben • sich höflich ausdrücken	• Verb: <i>lassen</i>	• Orientierung im Einkaufszentrum
A Sympathisch und höflich	B Ratespiel: Komplimente über eine Person im Kurs machen und verstehen und raten, wer das ist sich darüber austauschen, wer welche Komplimente gerne bekommt • jemandem Komplimente machen	• Verben mit Dativ- und Akkusativergänzung: Stellung der Objekte	• Material und Form
B Komplimente machen	C Rollenspiel: über sich erzählen sich darüber austauschen, was man alles selbst macht • Interesse für eine Person signalisieren	• Genitiv	• Aufgaben im Haushalt
C Partnersuche	D Einen Text über ein Produkt für ein Kundenforum schreiben Geschenkkideen beurteilen • einen Rap zu Ende schreiben • sich darüber austauschen, wie zufrieden man mit seinen Einkäufen ist	• Adjektivdeklination nach definitivem Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ	• Komplimente
D Schenken		• modale Präposition: <i>aus</i>	
Grammatik Xpress Xtra Lesen		• Präposition: <i>über</i> + Akkusativ	

11 Welt im Wandel → Seite 119

Starten wir!	A Sich über Tabu-Fragen im Heimatland austauschen sich darüber austauschen, was man mit Geld machen kann • sich darüber austauschen, was wichtiger als Geld ist	• Passiv Präsens	• Geld
A Wichtiger als Geld?	B Rollenspiel: bei der Bank sich über Sprüche zum Thema Geld austauschen • sagen, wem etwas gehört • höfliche indirekte Fragen stellen	• Indirekte Frage mit Fragewort und <i>ob</i>	• Persönliche Werte
B Die etwas andere Bank	C Ein Gedicht schreiben sich darüber austauschen, wofür man Geld ausgegeben hat • über Vor- und Nachteile des Online-Bankings sprechen	• Fragepronomen: <i>Wem?</i>	• Banken
C Mein Konto, dein Konto ...	D Eine Umfrage zum Thema elektronische Post machen sich über Vor- und Nachteile elektronischer Post austauschen	• Possessivartikel: <i>Ihr</i>	• Online-Banking
D Sie haben Post			• Post
Grammatik Xpress Xtra Lesen			• E-Mail, SMS, WhatsApp ...
			• Briefe

12 Ab in den Urlaub → Seite 131

Starten wir!	A Gemeinsam einen Urlaub planen sich darüber austauschen, wo die Leute am liebsten Kurzurlaub machen • Reiseziele nennen	• Verben mit präpositionaler Ergänzung im Akkusativ und Dativ	• Reiseutensilien
A Kurz mal weg!	B Eine Wegbeschreibung für die Webseite seiner Sprachschule schreiben eine Wegbeschreibung verstehen • sagen, woher man kommt	• Fragen und Präpositionaladverbien	• Reiseziele
B Wo ist das Hotel Cocoon?	C Eine Reise planen sich darüber austauschen, welche Art von Urlaub man mag • sich darüber austauschen, wer wie lange in Urlaub fährt • sich über Interessen austauschen	• Wechselprepositionen: <i>an, in, auf</i>	• Mengenangaben
C Reisepartnerin gesucht	D Gruppenarbeit zu Selfies präsentieren sich darüber austauschen, worauf man sich freut	• lokale Präpositionen: <i>aus, von, bis zu</i>	• Wegbeschreibung
D Selfies		• temporale Präposition: <i>für</i>	• Probleme auf Reisen
Grammatik Xpress Xtra Lesen			• Gefühle
			• Selfies
			• Öffentliche Verkehrsmittel

Aktionsseiten zu Lektion 1–12	Seite 143
Übersicht Farben	Seite 151
Übersicht Länder und Nationalitäten	Seite 152
Unregelmäßige Verben	Seite 153
Alphabetische Wortliste	Seite 155



Trends & mehr

1 Auf welcher Webseite finden Sie das Foto wahrscheinlich? Kreuzen Sie an.

www.kunst-museum.de www.streetart-in-berlin.com

2 Alle im Kurs. Was sehen Sie auf dem Foto?

Ich sehe ein Haus ... Ja, und ...

3 Wie finden Sie das Foto?

Ich finde das Bild total cool. ... Na ja, ich mag lieber Van Gogh ...

SZTUKA
ART ARTE
KUNST
UMJETNOST



HÖREN UND GRAMMATIK

16 **1** Zu zweit. Hören Sie Teil 1 der Show.
Was macht Anna nicht? Unterstreichen Sie.
Kunst Graffiti Streetart

16 **2** Hören Sie 1 noch einmal. Welche Sätze hören Sie? Kreuzen Sie an.

- Komm, bitte setz dich doch.
- Aber jetzt fühle ich mich schon besser.
- Ich schlafe schon.
- Du Erinnerst dich, oder?

EXTRAS

Ich setze mich.

Ich fühle mich gut.

Ich erinnere mich.

Ich ärgere mich.

Ich beschwere mich.

schmutzig ↔ sauber

17 **3** Zu zweit. Hören Sie Teil 2 der Show. Sortieren Sie die Fragen und ordnen Sie die Antworten zu.

<p>1 Annas Stadt / Ist / schön?</p> <p>2 Sind / zufrieden? / die Leute</p> <p>3 Streetart? / Wie / finden die Leute</p> <p>4 sagt / Was / die Polizei?</p>	<p>a Nein, sie ärgern sich und beschweren sich.</p> <p>b Nein, sie ist grau, schmutzig und traurig.</p> <p>c Die Polizei freut sich nicht.</p> <p>d Sie lieben sie.</p>
--	---

Ist Annas ...

18 **4** Zu zweit. Hören Sie und ordnen Sie zu. Dann ergänzen Sie die Grammatik.

Dialog 1 Dialog 2 Dialog 3 Dialog 4 Dialog 5



A Warum ärgerst du dich?



B Freut ihr euch?



C Wir beschweren uns ja nicht.



D Ich erinnere mich gut.



E Er fühlt sich schon besser.

ich	erinnere		
du	ärgerst		
er/es/sie	fühlt		
wir	beschweren		
ihr	freut		
sie/Sie	setzen		sich

5 Zu zweit. Spielen Sie und variieren Sie den Dialog.

sehr gut / sich freuen / mein Freund kommt

nicht so gut / sich ärgern / es regnet

es geht / sich ärgern / das Fitness-Studio ist geschlossen

super / sich freuen / es ist Wochenende

gut / sich freuen / die Sonne scheint

furchtbar / sich ärgern / mein Auto ist kaputt

: ♦ Und wie geht's? ● Gut. Ich freue mich, denn die Sonne scheint.

LESEN UND GRAMMATIK

6 Zu zweit. Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------|--|
| 1 ● Künstler | a Die Leute sagen: Nein, das machen wir <i>nicht</i> . |
| 2 ● Protest | b Man kann über sie gehen. |
| 3 ● Brücken | c Sie machen Kunst. |

7 Lesen Sie den Blog und ergänzen Sie die Wörter aus 6.

www.berlin-cool.de

STREETART

Berlin ist auch die Hauptstadt der Streetart. (1) kommen aus der ganzen Welt, zeigen ihre Kunst und malen auf Häuser, Mauern und (2) Aber auch in anderen Großstädten wie Köln ist Streetart ein Trend.

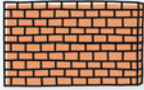
Mit Streetart wollen die Künstler ihre Bilder auf die Straße bringen. Kunst soll für alle Menschen da sein.


Manchmal tun die Künstler das aus (3) Lena, eine Künstlerin aus Berlin: „In diesem Land ist alles grau und schmutzig. Und ganz besonders in dieser Stadt. Man muss doch was tun!“ Und manchmal wünschen sich die Künstler einfach nur mehr Farbe auf dieser Welt.

Und was sagen die Leute auf der Straße? „Die bleiben stehen, lachen und freuen sich.“ so Lena. „Und viele Touristen kommen nach Berlin und wollen unsere Bilder sehen.“

● in	diesem	Park
● in	.....	Land
● in	.....	Stadt
● auf	diesem	Baum
● auf	diesem	Haus
● auf	.....	Welt

EXTRAS

● Mauer 

malen 

8 Lesen Sie 7 noch einmal und unterstreichen Sie *in / auf + dies-*. Dann ergänzen Sie die Grammatik.

9 Zu zweit. Schreiben Sie den Dialog.

- ◆ UNWARUM MACHT IHR DAS? Und warum
- WIR WÜNSCHEN UNS MEHR FARBE IN DIESER STADT.

19  10 Hören und wiederholen Sie. Dann spielen und variieren Sie. ● Park ● Land ● Straße

11 Alle im Kurs. Was wünschen Sie sich für Ihre Stadt / Ihr Land?

- ◆ Wir wünschen uns mehr Kindergärten in dieser Stadt.

SPRECHEN

12 Ja, das kann ich ... In Gruppen. Welche Trends kennen Sie? Sprechen Sie und sammeln Sie auf Karten.

- ◆ Ich glaube, Carsharing ist ein Trend.
- Ja, stimmt. Und ich denke, ...

13 Alle im Kurs. Hängen Sie die Karten im Kursraum auf. Gehen Sie umher und lesen und vergleichen Sie. Wer kennt die besten Trends?

TRENDS

Carsharing ...

.....

.....

.....

LESEN

- 1 **Starten wir!** Sie reisen mit dem Rucksack von der Nordsee nach Gibraltar. Das sind mehr als 2.700 km durch fünf europäische Länder. Wie heißen die Länder? Googlen Sie.
- 2 **Fragen und antworten Sie.** Partner(in) A ♦ spielt auf Seite 145. Partner(in) B ● auf Seite 146. Dann berichten Sie im Kurs.
♦ Feng war schon ...
- 3 **Sehen Sie nur die Fotos an. Welche Wörter sind im Text?** Raten und unterstreichen Sie. Dann lesen und prüfen Sie.

- Umwelt
- Team
- Termin
- Reise
- Kunst



www.kanal24.de

Sendung auf KANAL24: Auf Klima-Tour durch Europa.

Mit dem Rucksack

Zwei Teams: drei junge Männer und drei junge Frauen zwischen 19 und 24 Jahren. Die Reise geht durch fünf Länder Europas: von der Nordsee bis nach Gibraltar. Welches Team ist schneller? Welches Team kommt als erstes ans Ziel?

Die Teams haben drei Wochen Zeit. Und wichtig ist nicht nur das Tempo, wichtig ist auch die Umwelt. Die Teams sollen mit wenig Emissionen reisen. Denn Emissionen kosten Punkte!

Und hier sind die Regeln:

- Jedes Team hat ein Klimakonto. Sie können Klimapunkte ausgeben oder Klimapunkte bekommen.
- Reisen kostet Klimapunkte. Flugzeug und Auto sind out, denn sie kosten viel zu viele Punkte. Die Teams nehmen den Zug, den Bus oder sie fahren per Anhalter. Manchmal gehen sie auch zu Fuß oder nehmen das Fahrrad.
- Eine Übernachtung im Hotel? Das kostet viele Klimapunkte! Also machen die Teams Camping, wohnen bei Freunden oder machen Couchsurfing. Manchmal übernachten sie auch in einer Pension.
- Aber als Helfer bei Klimaprojekten arbeiten, das ist super und bringt Punkte. Die Teams helfen beim Urban Gardening, reinigen schmutzige Solarpanels und, und, und ...

WELCHES TEAM GEWINNT? Die Frauen oder die Männer? Was glaubt ihr?

4 **Zu zweit. Was ist falsch?** Korrigieren Sie.

- 1 Die Teams sollen mit wenig Geld reisen.
- 2 Jedes Team hat ein Bankkonto.
- 3 Die Teams können Klimapunkte tauschen oder bekommen.
- 4 Die Teams kaufen Solarpanels.
- 5 Welches Team kommt an? Die Männer oder die Frauen?

Emissionen

.....

.....

.....

5 **Alle im Kurs. Mit welchem Team möchten Sie gerne reisen?** Warum?

- ♦ Mit den Männern, weil das mehr Spaß macht. Und die Männer sind cool.
- Mit den Frauen, ...

EXTRAS

per Anhalter

● Ziel

● Tempo

6 Welches Team gewinnt? Was meinen Sie?

- ◆ Wahrscheinlich gewinnen die Frauen. Sie sind cool und ...

GRAMMATIK

7 Zu zweit. Suchen und unterstreichen Sie die Nomen in 3. Schreiben Sie die Verben.

Verb	Nomen	Verb	Nomen
<u>senden</u>	● Sendung	übernachten + -ung →	● Übernachtung
	● Übernachtung	gewinnen + -er →	● Gewinner
	● Helfer		

8 Zu zweit. Ergänzen Sie die Verben und die Nomen.

gewinnen → der → der Fahrer
 wohnen → die → die Reinigung

HÖREN UND SCHREIBEN

9 Hören Sie. Welches Team hat das Problem? Die Frauen (F) oder die Männer (M)?

- 1** Sie kommen nicht pünktlich zur Pension.
 2 Sie müssen ihren Termin für das Klimaprojekt leider verschieben.
 3 Sie wollen per Anhalter fahren, aber niemand hält.
 4 Sie kommen zu spät nach Düsseldorf.

EXTRAS

pünktlich ↔ zu spät

Termin verschieben

Sehr geehrte Frau ...
 Sehr geehrter Herr ...

10 Zu zweit. Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie.

geehrter Grüßen verschieben das Gespräch

✉ An: Sievers

Sehr (1) geehrter Herr Sievers, wir sind unterwegs und freuen uns auf
 (2) Aber leider kommt unser Bus nicht. Es tut uns leid,
 aber wir kommen später und müssen unseren Termin (3)
 Können wir uns um 11 Uhr im Café neben dem Busbahnhof treffen?
 Mit freundlichen (4), Alexander Kowalski

11 Ja, das kann ich ... Zu zweit. Schreiben Sie eine E-Mail. Nehmen Sie die E-Mail in 10 als Modell.

Situation 1: Sie sind unterwegs in der Stadt und schreiben Ihrer Projektleiterin, Frau Becker.

- Sie kommen zu spät. Entschuldigen Sie sich.
- Schreiben Sie, warum Sie zu spät kommen.
- Nennen Sie einen neuen Treffpunkt und eine Uhrzeit.

Situation 2: Sie sind beim Arzt und schreiben Ihrem Kunden, Herrn Lehmann.

- Sie können nicht kommen und müssen den Termin verschieben. Entschuldigen Sie sich.
- Schreiben Sie, warum Sie nicht kommen können.
- Nennen Sie einen neuen Treffpunkt, einen Tag und eine Uhrzeit.

SPRECHEN UND GRAMMATIK

1 Starten wir! Zu zweit. Was sehen Sie auf dem Foto?
Kreuzen Sie an.

- ein Rock-Konzert in London
 ein Open-Air-Kino in Berlin

2 Gibt es Open-Air-Kinos in Ihrer Stadt / Region?
Wie heißen sie? Und wo sind sie?

3 Beantworten Sie den Fragebogen. Dann vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



Mein Kino

Und Ihre Meinung?

- 1 Welchen Film haben Sie zuletzt gesehen?
- 2 Wie war der Film? spannend traurig romantisch
 langweilig lustig
- 3 Wer ist Ihr(e) Lieblingsschauspieler(in)?
- 4 Sehen Sie Filme gerne ... zu Hause? im Open-Air-Kino?
 allein? mit Freunden?
 einmal? mehrmals?
- 5 Sind Sie schon einmal während des Films eingeschlafen? Ja. Nein.

EXTRAS

zuletzt ↔ zuerst
einmal ↔ mehrmals



4 Wann sind Sie schon einmal eingeschlafen? Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und machen Sie Notizen.

- ◆ Wann bist du schon einmal eingeschlafen?
● Während des Deutschkurses.

während	● des James-Bond-Films
	● des Schulkonzerts
	● der Arbeit
	● der Sendungen

5 Berichten Sie im Kurs.

- ◆ Marina ist schon einmal während des Deutschkurses eingeschlafen.

HÖREN UND GRAMMATIK

6 Zu zweit. Hören Sie. Über welche Filme sprechen Michaela und Luca? Welchen Film sehen sie?

7 Lesen Sie Teil 1 des Dialogs. Ergänzen Sie die unterstrichenen Wörter in der Tabelle.

- ◆ Hallo Michaela. Da bist du ja endlich.
● Hallo, Luca.
◆ Du, ich habe Sushi bestellt. Das kommt so in fünf Minuten. Und dann gehen wir ins Kino. Okay? Open Air. Es ist so schön draußen!
● Cool, gute Idee! Und was sehen wir? Was schlägst du vor?
◆ Also, am Potsdamer Platz gibt's *Jason Bourne* ... In einer Stunde.

● In einem	Monat.
● In einem	Jahr.
●	..... Stunde.
●	..... Minuten.

8 Alle im Kurs. Spielen Sie mit dem Ball und variieren Sie.

- ◆ Du, David, wann kommt das Sushi denn? → ● In zehn Minuten. – Du, Nina, wann ...? → ▲ ...
- Pizza → in zwei Minuten ● Bus → in einer Stunde
● Film → in fünf Minuten ● Taxi → in einer Viertelstunde

VOKABELN, SCHREIBEN UND SPRECHEN

9 Zu zweit. Welche Film-Genres kennen Sie noch? Googeln Sie und ergänzen Sie in 10.**10** Welche Adjektive kennen Sie noch nicht? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

~~komisch~~ spannend traurig romantisch lustig aufregend fantastisch witzig

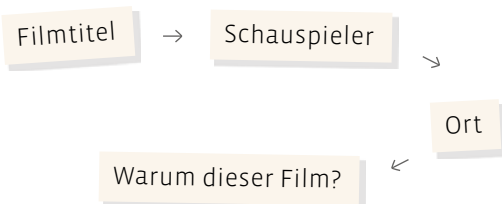
Liebesfilm	
Thriller	
Komödie	komisch
...	...

11 In Gruppen. Machen Sie eine Liste mit Ihren fünf Lieblingsfilmen.**12** Welchen Film möchten Sie zusammen sehen? Sprechen Sie.

- ◆ Was schlägst du vor? / Wollen wir ...? ☺ ● Cool, gute Idee! Ja, ich interessiere mich für den Film.
- ☹ ● Den Film habe ich schon gesehen. Ach, ich weiß nicht! Ich möchte mich erst einmal informieren.

sich interessieren

sich informieren

13 Ja, das kann ich ... In Gruppen. Schreiben Sie über Ihren Lieblingsfilm aus 12. Infos finden Sie im Internet.

Unser Film heißt Titanic mit Kate Winslet und Leonardo DiCaprio. Der Film spielt auf einem Schiff, der Titanic. Er gefällt uns. Wir haben ihn ausgewählt, weil er ein Liebesfilm ist und weil er so romantisch ist. Er interessiert uns auch, weil ...

**14** Alle im Kurs. Jede Gruppe präsentiert ihren Film. Googeln Sie und zeigen Sie das Filmposter auf Ihrem Smartphone. Dann legen Sie den Text in Ihr Dossier.

SPRECHEN UND GRAMMATIK

1 **Starten wir!** Sehen Sie das Foto an. Was ist los mit Sophie und Kai? Kreuzen Sie an oder ergänzen Sie. Dann vergleichen Sie.

- Sie lieben sich. Sie ärgern sich. Sie streiten sich.

◆ Ich glaube, die beiden lieben sich.

● Vielleicht! Also, ich denke ...

22 **Hören Sie. Was ist richtig?**

- Sophie und Kai sind ein Liebespaar.
 Sophie und Kai sind Kollegen.
 Sophie ist verliebt.
 Sophie denkt an ihren Freund.

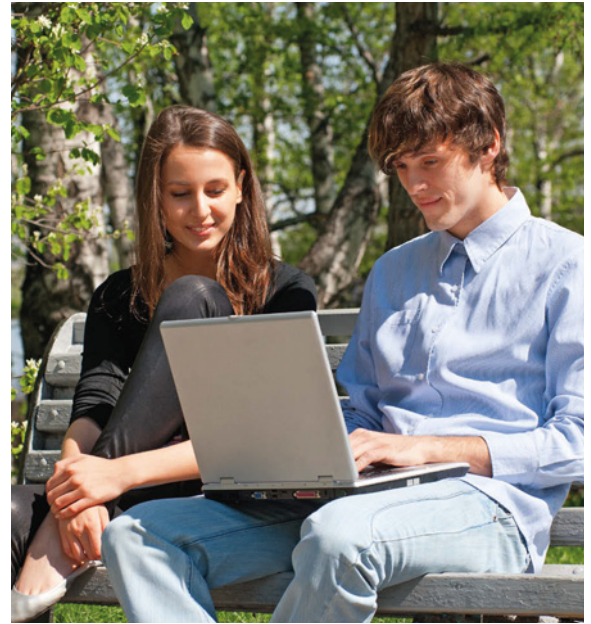
22 **Hören Sie 2 noch einmal. Was sagt Kai? Was sagt Sophie?** Ergänzen Sie K oder S.

- K Alle beschwerten sich auch über die Kollegin.
 O Ach, ich denke nur an diesen Mann.
 O Du verliebtest dich noch in den Mann.
 O Ich ärgere mich nur noch über diesen Menschen.

4 **Zu zweit. Lesen Sie 3 noch einmal, unterstreichen Sie die Präpositionen und ergänzen Sie die Tabelle.**

23 **Zu zweit. Hören und sortieren Sie.** Dann spielen und variieren Sie mit verschiedenen Namen.

- ◆ Ich glaube, David hat sich in die Kollegin verliebt.
 ◆ Ja! Er denkt nur an sie.
 ● In wen? In Nina?



Du verliebtest dich	in	● den Mann.
Ich denke nur	.....	● diesen Mann.
Alle beschwerten sich	.....	● die Kollegin.
Ich ärgere mich	.....	● die Frau.

SCHREIBEN

24 **Alle im Kurs. Hören Sie das Filmskript zweimal. Hören Sie nur!** Dann schreiben Sie.

Oliver ist

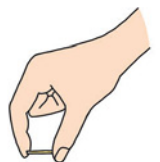
Seine

Er verliebt sich

Olivers Vater

Jenny

7 **Alle im Kurs. Rekonstruieren Sie den Text und schreiben Sie eine gemeinsame Version an die Tafel.**



EXTRAS

arm  ↔ reich 

TIPP

Schreiben Sie einfach und ganz entspannt. Sie müssen den Text nicht exakt Wort für Wort schreiben.

8 Kennen Sie die Geschichte? Der Film kommt aus den USA. Wie heißt er? Kreuzen Sie an.

- Ich denke an dich. Love Story

LESEN UND SCHREIBEN

9 Woher kommt Poetry Slam? Zu zweit. Raten Sie und kreuzen Sie an. Dann lesen Sie den Text und prüfen Sie.

- Aus den USA. Aus England. Aus Deutschland.

25  10 Hören Sie zweimal. Beim zweiten Mal lesen Sie leise mit.

Macho, Macho
oder: **Ist mir doch egal!**

Glück! – Ist mir doch egal!
Ich bin ein Mann.
Ich fühle mich stark!
Rolex und BOSS!
Weinen? Ach, dass ich nicht lache!

Freundschaft! – Ist mir doch egal!
Ich bin ein Mann.
Und total cool!
Hier! Mein Haus! Mein Auto! Mein Fahrer!
Probleme? Ach, dass ich nicht lache!

Liebe! – Ist mir doch egal!
Ich bin ein Mann.
Ich fühle mich gut!
Actionfilme und Bungee Jumping!
Angst? Ach, dass ich nicht lache!

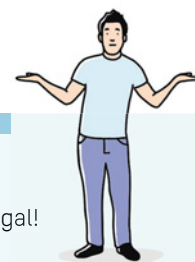
Egal!? Ach, so ein Unsinn!
Ich bin ein Mensch.
Ich lache und weine.
Ich liebe, ich hasse.
Und ich weiß, was Angst ist.

Und doch!
Ich bin ein Mann.
...




www.wissen.com

Poetry Slam ist ein Event. Junge Leute treffen sich in Kneipen und Clubs und lesen ihre Texte vor. **Poetry Slam** kommt aus Chicago und ist heute auch in Deutschland sehr beliebt.



EXTRAS

Ist mir doch egal!

stark ↔ schwach
lieben ↔ hassen



11 Und was ist Ihnen egal? Alle im Kurs. Machen Sie eine Umfrage. Was ist den meisten egal?

- ◆ Viel Geld? ● Das ist mir egal.

	egal
Viel Geld	✓✓
ein Auto	✓✓✓

12 In Gruppen. Was ist typisch Mann? Sammeln Sie.

typisch Mann: stark ...

13 Ja, das kann ich ... Schreiben Sie den Text in 10 weiter.

TIPP

Schreiben Sie und haben Sie keine Angst vor Fehlern. Fehler sind wichtig und durch Fehler lernt man.

14 Machen Sie einen Poetry Slam im Kurs. Lesen Sie Ihre Texte vor. Welcher Text gefällt am besten?

REFLEXIVE VERBEN

sich freuen		
ich	freue*	mich
du	freust	dich
er/es/sie	freut	sich
wir	freuen	uns
ihr	freut	euch
sie/Sie	freuen	sich

* So auch: sich ärgern, sich erinnern, sich fühlen, sich beschweren, sich setzen, sich interessieren, sich informieren, sich verlieben

Reflexive Verben im Satz und in der Frage:

2		
Sie	freut	sich wirklich sehr.
Tim	fühlt	sich schon viel besser.
Wir	ärgern	uns ein bisschen.
Freust	du	dich denn wirklich?

1 Ergänzen Sie.

- ◆ Und wie geht's ihm? ● Er fühlt sich gut.
- ◆ Was machen wir jetzt? ● Komm, wir setzen
- ◆ Wisst ihr noch? ● Klar, wir erinnern
- ◆ Was hat sie denn? ● Sie hat geärgert.
- ◆ Der Kaffee ist kalt. ● Komm, wir beschweren
- ◆ Bitte schön. ● Danke, ich freue sehr.
- ◆ Hallo! ● Hallo Carla, hallo Feng. Kommt rein und setzt
- ◆ Und was sagen die Nachbarn? ● Sie erinnern nicht.



DIESER, DIESES, DIESE

→ Lektion 2, Seite 28

2 Wo wohnt ihr denn? Schreiben Sie.

- in ● Haus in ● Stadt in ● Wohnung
 in ● Land in ● Appartement
 in ● Straße in ● Stock

In diesem Haus.

	Dativ
● maskulin	in dies ^e m Park
● neutral	in dies ^e m Haus
● feminin	in dies ^e r Stadt
● Plural	in dies ^e n Städten

IN

Wann?		Dativ
in	jetzt	● maskulin
	in Zukunft	● neutral
		● feminin
		● Plural
		in einem Monat
	in einem Jahr	
	in einer Stunde	
	in zehn Tagen	



WÄHREND

Wann?		Genitiv
während	Dauer	● maskulin
		● neutral
		● feminin
		● Plural
	während des Films	
	während des Konzerts	
	während der Show	
	während der Konzerte	



3 Während ... Schreiben Sie.

- 1 ♦ Was hat sie während des Konzerts (● Konzert) gemacht?
 - Sie hat gelesen.
- 2 ♦ Was habt ihr (● Ferien) gemacht?
 - Wir haben einen Deutschkurs besucht.
- 3 ♦ Und (● Film)? Was haben sie da gemacht?
 - Sie haben geschlafen.
- 4 ♦ Hat sie (● Training) Musik gehört?
 - Ja, wie immer.
- 5 ♦ (● Arbeit) dürfen wir nicht telefonieren.
 - Ja, ich weiß.

**VERBEN MIT PRÄPOSITION**

Viele Verben haben eine feste Präposition.

Verb + Präposition + Akkusativ		
sich beschweren über	→	Er beschwert sich über eine Kollegin.
sich ärgern über	→	Ich ärgere mich über den Film.
sich verlieben in	→	Sie verliebt sich in ihn.
denken an	→	Er denkt an seinen Freund.

**4** Ergänzen Sie *an, über, in*.

- 1 ♦ Denkt ihr manchmal noch an den Urlaub? ○ Ja, Griechenland war wirklich super!
- 2 ♦ Sie hat sich den Chef verliebt. ○ Wer denn? Lena?
- 3 ♦ Und? Wie war euer Wochenende?
 - Na ja, es geht. Das Hotel war gut, aber die Kinder haben sich das Essen beschwert.
- 4 ♦ Bis bald! ○ Ja, bis bald! Und bitte denk auch mal mich!
- 5 ♦ Ärgern Sie sich noch die Kollegin? ○ Nein, wir sind jetzt wieder Freunde.
- 6 ♦ Er denkt oft seine Familie. ○ Ja, das ist doch normal. Er ist hier ganz allein.

WORTBILDUNG: VERB → NOMEN

Verb	Nomen	Verb	Nomen (Personen)	
senden* + -ung	→ ● Sendung	fahren** + -er	→ ● Fahrer	* So auch: reinigen, übernachten
wohnen + -ung	→ ● Wohnung	gewinnen + -er	→ ● Gewinner	** So auch: helfen, spielen

5 Bilden Sie Nomen.

- 1 helfen der Helfer 2 fahren 3 senden 4 gewinnen

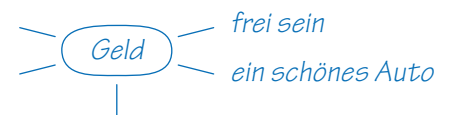
6 Ergänzen Sie die Nomen aus 5.

- 1 Die „Mit dem Rucksack“ kommt um 21:00 Uhr.
- 2 Er hat bei dem Projekt als gearbeitet.
- 3 Sie hat viel Geld und einen Mercedes mit
- 4 Der bekommt den Oscar.



Welt im Wandel

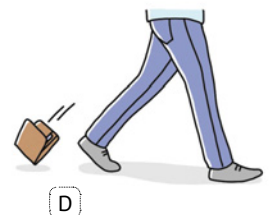
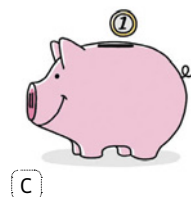
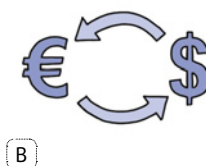
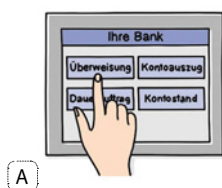
1 Was bedeutet Geld für Sie? Alle im Kurs. Sammeln Sie.



2 Zu zweit. Ordnen Sie zu. Welche Verben kennen Sie noch? Ergänzen Sie.

Geld kann man ...

- 1 verlieren
- 2 sparen
- 3 überweisen
- 4 wechseln



3 Was machen die Personen mit ihrem Geld? Hören Sie und ordnen Sie die Verben aus 2 zu.

1 Frau Meinert: 2 Fabian: 3 Herr Klein: 4 Alex:




LESEN UND HÖREN


1 Zu zweit. Lesen Sie den Wiki. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

www.wiki.de

„**bitte jetzt**“ ist eine Fernsehsendung auf LIVE STREAM TV. Junge Teams produzieren Clips von fünf Minuten und interviewen Menschen auf der Straße. Es geht um Liebe, Partnerschaft, Integration, Geld usw. „**bitte jetzt**“ zeigt ein multikulturelles und offenes Deutschland. Die jungen – und manchmal nicht mehr so jungen – Leute antworten spontan, frei und jetzt.




- „bitte jetzt“ ist eine digitale Radiosendung.
- Die Clips sind ziemlich lang.
- Bei der Sendung geht es um Menschen und wichtige Fragen im Leben.

29  2 Lesen Sie über den Clip *Haben und Sein*. Dann hören Sie. In welcher Reihenfolge sprechen die Personen? Sortieren Sie.


www.livestreamtv/bittejetzt/haben.com


HABEN UND SEIN



HAST DU WAS, BIST DU WAS.

Wir haben sicher alle etwas, was uns sehr, sehr wichtig ist. Aber muss das Wichtigste auch immer das Teuerste sein? Hören Sie. Wir haben Menschen auf Deutschlands teuerster Shopping-Meile in Düsseldorf gefragt: „Kannst du uns sagen, was wichtiger als Geld ist? Bitte jetzt!“



29  3 Hören Sie 2 noch einmal und ordnen Sie zu.

- 1 Meine Freundin,
 - 2 Unsere Religion kommt von Herzen.
 - 3 Ja, ich kann dir sagen,
 - 4 Ja, jetzt, wo mein Mann tot ist,
 - 5 Und wissen Sie, was die gesagt haben?
- a sind meine Freunde wichtiger als Geld.
 - b „Komm, es geht weiter. Du musst wieder zurück ins Leben.“
 - c Und das ist das Wichtigste.
 - d was viel wichtiger als Geld ist: mein Kind.
 - e sie steht hier neben mir.

GRAMMATIK

4 Zu zweit. Lesen Sie 2 noch einmal und ergänzen Sie die Grammatik.

5 Lesen Sie und unterstreichen Sie die Verben.

- 1 Was kostet das?
- 2 Was ist schöner als Geld auf der Bank?
- 3 Was hast du bezahlt?
- 4 Was möchte sie eigentlich?

	Was <u>ist</u> wichtiger als Geld?
Können Sie uns sagen,	<u>was</u> wichtiger als Geld?
Kannst du uns sagen,?
Wissen Sie,?
Weißt du,?

30 **6** Zu zweit. Hören und wiederholen Sie. Dann variieren Sie mit den Sätzen aus 5 und spielen Sie.

- ◆ Was kostet das?
- Wie bitte?
- ◆ Kannst du mir sagen, was das kostet?

7 Und was ist Ihnen wichtiger als Geld?

Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> meine Freunde | <input type="radio"/> mein Haus |
| <input type="radio"/> meine Kinder | <input type="radio"/> meine Frau |
| <input type="radio"/> meine Familie | <input type="radio"/> mein Mann |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



8 In der Talkshow „Wichtiger als ...?“ Zu zweit.

Spielen Sie den Dialog und variieren Sie.

- ◆ Und wissen Sie, was mir wichtiger als Geld ist?
- Ihre Familie vielleicht?
- ◆ Ja, genau. Meine Familie.

- | | |
|--------|---------|
| ● Ihr | Mann |
| ● Ihr | Kind |
| ● Ihre | Familie |
| ● Ihre | Freunde |

SCHREIBEN UND SPRECHEN

9 Wenn's um Geld geht! Welche Fragen sind tabu? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Du hast super gekocht! Was hast du denn für den Fisch bezahlt?
- Deine Jeans ist super cool. Sie war teuer, oder?
- Was kostet denn der Käse bei *Superkauf*?
- Wie viel Geld hast du auf der Bank?
- Tolle Wohnung! Was bezahlst du?
- Können Sie fünf Euro wechseln?
- Wie viel verdienen Sie?



10 Ja, das kann ich ... In Gruppen. Schreiben Sie eine kurze Reportage für *Radio Kultur* zum Thema „Welche Fragen sind in Ihrem Land tabu?“ und präsentieren Sie sie.

Das Thema unserer Reportage ist „Welche Fragen sind in Ihrem Land tabu?“ Wir glauben, dass bei uns die folgenden Fragen ...

GRAMMATIK

1 Starten wir! Ergänzen Sie die Sprüche.

was ● Geld ● Zeit ● Freundschaft

- 1 Wenn's um Geld geht, hört die auf. 3 Hast du, bist du was.
2 Über Geld spricht man nicht, hat man. 4 ist Geld.

2 Wie finden Sie die Sprüche? Warum? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich finde, Spruch ... stimmt / ist richtig / ist falsch, weil ...

3 In Gruppen. Spielen Sie.

- Leeren Sie Ihre Taschen und legen Sie die Dinge auf den Tisch: Geldbörsen, Schlüssel, ... Dann mischen Sie.
- Fragen Sie abwechselnd: ♦ Wem gehört die Geldbörse?
- Der Gegenstand gehört Ihnen?
Dann antworten Sie: ● Das ist mein(e) ... / Das sind meine ...



Wem gehört das?

LESEN UND GRAMMATIK

4 Der folgende Text heißt *Die etwas andere Bank*. Was ist anders? Zu zweit. Raten Sie.

- Die Bank verdient viel Geld. Die Bank hilft armen Menschen.

5 Lesen Sie. Haben Sie in 4 richtig geraten?

DIE ETWAS ANDERE BANK – ein Interview mit einer Expertin für Banken und Geld

Seit wann gibt es die Grameen Bank?

Und wem gehört sie?

Die Bank gibt es bereits seit 1983. Sie ist zu 95% im Besitz der Kunden und zu 5% im Besitz des Landes Bangladesch.

Und wissen Sie, was genau die Bank tut?

Ja, sicher. Die Bank ist ein Mikro-Finanzinstitut, eine Bank für die Armen. Sie gibt Menschen in Bangladesch Mikrokredite, also ganz kleine Kredite. (1) dem Geld können die Menschen dann Geschäfte aufbauen, zum Beispiel Tiere und Maschinen kaufen und Geld verdienen.

Können Sie uns sagen, wer die Idee hatte?

Die hatte ein Professor für Wirtschaft aus Bangladesch, Muhammad Yunus. „Die Leute arbeiten hart, aber trotzdem bleiben sie arm. Warum?“, so Yunus. Die Antwort ist einfach: Niemand leiht diesen Menschen Geld. Jemand will zum Beispiel Milch verkaufen und Geld für seine Familie

verdienen? Dann braucht diese Person natürlich eine Kuh. Aber die wiederum kostet Geld. Und (2) Geld kann man nichts tun. Man bleibt arm.

Wissen Sie auch, wie die Bank arbeitet?

Ja. Also, die Kredite sind klein. Manchmal weniger als 50 Dollar pro Person. Und alles (3) Vertrag und (4) Unterschrift! Aber die Bank bekommt ihr Geld zurück. Die Mehrzahl der Menschen ist ehrlich und dankbar.

Ist die Bank denn erfolgreich?

Ja, Yunus und die Bank haben sogar den Friedensnobelpreis bekommen. Die Bank hat heute über 7 Millionen Kunden und fast 25.000 Mitarbeiter. 97% der Kunden sind Frauen. Übrigens, Frauen sind die besten Geschäftspartner der Bank. Und es ist sicherlich wahr, dass Frauen die Zukunft für Bangladesch sind.

EXTRAS



- Kredit



- Vertrag




unterschreiben

6 Alle im Kurs. Was sehen Sie auf dem Foto?
Antworten Sie auf die Fragen: Wer? Was? Wo?

7 Welche Zeilen im Text passen zum Foto?
Suchen und notieren Sie.

Zeile bis

8 Wie geht es der Frau? Was glauben Sie?
Begründen Sie Ihre Meinung.

31  **9** Zu zweit. Lesen Sie 5 noch einmal und ergänzen Sie *mit* oder *ohne*. Dann hören und prüfen Sie.

10 Lesen Sie die Fragen und schreiben Sie indirekte Fragen auf eine Karte.

- 1 Was tut die Grameen Bank?
- 2 Wer hatte die Idee?
- 3 Wie arbeitet die Bank?
- 4 Wie viele Kunden hat die Bank?

11 Nehmen Sie die Karte und suchen Sie eine Partnerin / einen Partner. Fragen und antworten Sie abwechselnd.

◆ Weißt du, was ...? ● Ja, ...



Weißt du, was die Grameen Bank tut?


Wer hatte die Idee?

Können Sie uns sagen, wer die Idee hatte?

Wie arbeitet die Bank.

Wissen Sie auch, wie die Bank arbeitet?

SPRECHEN

32  **12** Bei der Bank. Hören Sie und notieren Sie die Antworten.

- 1 Wie viel Geld braucht die Kundin?
- 2 Was möchte die Kundin kaufen?
- 3 Was muss die Kundin ausfüllen?

13 Ja, das kann ich ... Bereiten Sie ein Rollenspiel vor.

Partner(in) A ◆ ist Bankangestellte(r),

Partner(in) B ● ist Kundin / Kunde.

Dann spielen Sie.



- ◆ *Wie kann ich Ihnen helfen?*
- *Ich möchte ... kaufen und brauche einen Kredit.*
- ◆ *Sind Sie Kundin bei uns?*
- *Ja, ... / Nein, noch nicht.*
- ◆ *Und wie viel Geld brauchen Sie?*
- ...
- ◆ *Bitte füllen Sie das Formular hier aus ...*

LESEN UND GRAMMATIK

1 Starten wir! Was haben Sie heute schon mit Geld gemacht? Alle im Kurs. Berichten Sie.

◆ Ich habe Geld ausgegeben. Ich habe Brot gekauft. ● Ich habe ...

2 In Gruppen. Lesen Sie den Text. Verstehen Sie die unterstrichenen Wörter?

Fragen Sie und sehen Sie im Wörterbuch nach.

◆ Weißt du, was *Konto* heißt? ● Ja, das heißt / bedeutet ...

◆ Wisst ihr, was ein *Konto* ist? ● Nein, tut uns leid.

www.paareonline.de

Mein Konto, dein Konto ... – Paare und Geld

Sollen Paare alles teilen? Auch das Konto? „Wenn’s um Geld geht, hört die Freundschaft auf“ – leider auch oft die Liebe. Über Geld diskutiert man in den Familien viel. Er will den neuen Golf. Sie weiß nicht, ob das neue Auto wirklich wichtig ist. Sie möchte Geld für eine schöne Reise ausgeben, er möchte zu Hause bleiben und sparen ... So hat jeder seine Wünsche.

Eigenes Budget Die meisten Paare in Deutschland haben nur ein Konto. Wir haben die Familien-Psychologin, Beate Fischer, gefragt, ob das auch gut so ist. Ihre Antwort: „Nein, nicht wirklich. Denn in den wenigsten Familien ist genug Geld da. Deshalb ist es wichtig, dass Mann und Frau ein eigenes Budget haben. Mit diesem Geld, egal ob fünfzig oder fünfhundert Euro im Monat, kann dann jeder machen, was er will.“



Drei Konten Wir wollten auch wissen, ob Familien klare Regeln haben sollten. Frau Fischer meint: „Ja, am besten sind drei Konten: dein Konto, mein Konto und unser Konto. Ein Konto also für jeden Partner und ein drittes gemeinsames Konto für die Miete, den Strom, das Auto ... Das wäre optimal.“

3 Lesen Sie den Text in 2 noch einmal. Zu zweit. Was ist falsch? Korrigieren Sie.

1 Sollen Paare alles ausgeben? *teilen*

2 Sollen Kinder auch das Konto teilen?

3 Wenn’s um Geld geht, hört das Leben auf.

4 So hat jeder seine Freunde.

5 Die meisten Paare haben viele Kinder.

6 In den wenigsten Familien ist kein Geld da.

7 Mann und Frau sollten ein eigenes Pony haben.

8 Familien sollten keine Regeln haben.

4 Zu zweit. Lesen Sie den Text in 2 noch einmal und unterstreichen Sie die Sätze mit ob.

Dann ergänzen Sie die Grammatik.

Sie weiß nicht,	<u>Ist</u> das neue Auto wirklich wichtig? <u>ob</u> das neue Auto wirklich wichtig <u>ist</u> .	→ Ja-Nein-Frage
Wir haben ... gefragt,	<u>Ist</u> das auch gut so? <u>ob</u>	→ Ja-Nein-Frage
Wir wollten wissen,	Sollten Familien klare Regeln haben?	→ Ja-Nein-Frage

5 Alle im Kurs. Sammeln Sie Ja- / Nein-Fragen zum Thema Geld.

6 Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und beginnen Sie mit *Ich wollte dich fragen* oder *Ich möchte gerne wissen*.

◆ David, ich wollte dich fragen, ob du ein eigenes Konto hast?

● Ja, klar. Schon seit einem Jahr.

*Hast du ein eigenes Konto?
Bekommt man einen Kredit
ohne Vertrag?*

...

LESEN

7 Lesen Sie den Titel des Zeitungsartikels.

Worum geht es? Zu zweit. Raten Sie.

- Um Katzen und Mäuse Um Online-Banking

Bankgeschäfte per Mausclick Das ist für junge Menschen heute ganz normal. Über 70 Prozent der 25- bis 29-Jährigen führen ihr Konto mit dem Computer, so eine Umfrage von Media Control.

Online-Banking ist beliebt: Konto abfragen, Geld überweisen ... Das ist bequem und günstig. Karsten Egger von Media Control: „Der Trend geht immer mehr in Richtung Online-Banking. Auch weil es meistens noch günstiger ist als die Geldgeschäfte am Schalter.“

TIPP

Lesen Sie die Titel von Texten genau und raten Sie: Worum geht es im Text?

EXTRAS

abfragen = prüfen
günstig = billig

- Schalter



8 Lesen Sie und prüfen Sie Ihre Antwort in 7.

Dann beantworten Sie die Fragen.

- 1 Wer macht gerne Online-Banking?
- 2 Was kann man beim Online-Banking machen?
- 3 Warum ist Online-Banking so beliebt?



9 Und Sie? Machen Sie Online-Banking? Warum (nicht)?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- ◆ Ja, das ist so bequem. / Ja, weil das so einfach ist.
● Nein, ich glaube, das ist nicht sicher. / Nein, weil ich lieber zur Bank gehe.

SCHREIBEN

33 10 Bilden Sie zwei Gruppen und hören Sie das Gedicht.

Dann lesen Sie im Chor. Die Gruppen lesen abwechselnd eine Zeile.

11 **Ja, das kann ich ...** Schreiben Sie ein ähnliches Gedicht mit einem neuen Titel. Fotografieren Sie es und senden Sie es per WhatsApp an alle im Kurs. Wer hat das lustigste Gedicht?

Familie

Mehr **Kinder**.
Weniger **Geld**.
Mehr ...

Alltag

Viel **Arbeit**.
Keine Freizeit, kein **Spaß**.
Viel **Geld**.
Viele **Wünsche**, viel kaufen.
Viel **Spaß**.
Kein **Geld**.
Viel **Arbeit**.
Keine Freizeit, kein **Spaß**.
Viel **Geld**.
Viele **Wünsche**, viel kaufen.
Viel **Spaß**.
Kein **Geld**.

LESEN, HÖREN UND GRAMMATIK

1 **Starten wir!** Alle im Kurs. Post. Woran denken Sie? Sammeln Sie an der Tafel.



2 **Zu zweit. Lesen Sie das Quiz.** Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Täglich werden weltweit ...

- 250 Milliarden 250 Millionen E-Mails geschrieben
 42 Milliarden 42 Millionen WhatsApp-Nachrichten gesendet.

Täglich werden in Deutschland ...

- 71 Millionen 71 Milliarden Briefe verteilt.
 117 Millionen 117 Milliarden SMS-Nachrichten gesendet.

EXTRAS

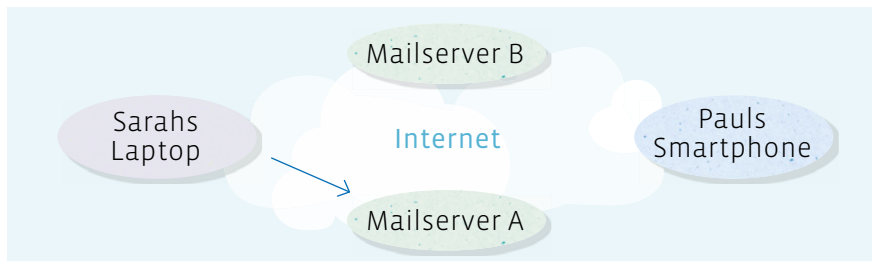
- eintausend
 1.000
 eine Million
 1.000.000
 eine Milliarde
 1.000.000.000

3 **Zu zweit. Lesen Sie 2 noch einmal und unterstreichen Sie das Partizip Perfekt.** Machen Sie eine Liste und ergänzen Sie den Infinitiv.

geschrieben schreiben

...

34 4 **Der Weg einer E-Mail.** Hören Sie die Morning-Show und zeichnen Sie den Weg ein.



TIPP

Viele Computer-Wörter kommen aus dem Englischen und sind in fast allen Sprachen gleich.

34 5 **Hören Sie 4 noch einmal.** Zu zweit. In welcher Reihenfolge hören Sie die Sätze? Sortieren Sie.

Die E-Mail wird

- übers Internet an den Mailserver B geschickt. an den Mailserver A geschickt.
 in Pauls E-Mail-Postfach gespeichert. auf dem Laptop geschrieben.

6 **Lesen Sie 5 noch einmal und ergänzen Sie die Grammatik.**

Die E-Mail auf dem Laptop Die E-Mails **werden** im Postfach **gespeichert**.

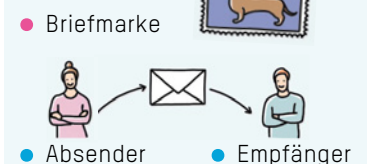
Sie an den Mailserver A Die Briefe **werden** an alle **geschickt**.

LESEN

7 **Drei Dinge für den Briefumschlag.** Ordnen Sie die Definitionen zu.

- 1 Briefmarke a Er bekommt den Brief.
 2 Empfänger b Er schickt den Brief.
 3 Absender c Das kommt auf den Briefumschlag und kostet Geld.

EXTRAS



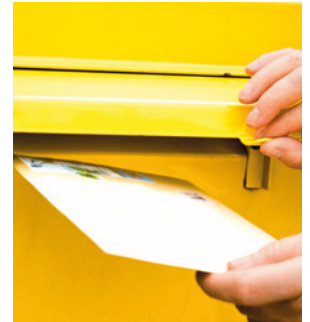
8 Zu zweit. Nur ein Briefumschlag ist korrekt. Welcher? Was fehlt auf den anderen?



◆ Auf Briefumschlag 1 fehlt ...

9 Lesen Sie den Text. Dann zeichnen Sie einen Briefumschlag in Ihr Heft und beschriften Sie ihn. Empfänger(in): Ihre Partnerin / Ihr Partner.

Ein Brief beginnt seine Reise: mit Adresse vom Empfänger, vom Absender und Briefmarke. Die Adresse des Empfängers – also Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort – steht unten rechts auf dem Umschlag. Und der Absender steht oben links. Dazu kommt eine Briefmarke. Fertig!



10 Paul hat Sarah einen Liebesbrief geschrieben und bringt ihn zum Briefkasten. Zu zweit. Lesen Sie und ordnen Sie die Bilder.



Die Briefe werden sortiert.



Der Brief wird ausgetragen.



Der Briefkasten wird geleert.

11 Alle im Kurs. Wann und an wen schreiben Sie noch Briefe? Sammeln Sie.

zum Geburtstag an meine Freundin
... ...

12 Elektronische Post. Zu zweit. Lesen Sie. Was ist positiv (+), was ist negativ (-)? Markieren Sie mit + oder -. Schreiben Sie noch einen positiven und einen negativen Satz.

- | | |
|--|--|
| 1 WhatsApp-Nachrichten sind kostenlos. <input type="radio"/> | 4 E-Mails sind nicht sicher. <input type="radio"/> |
| 2 SMS-Nachrichten sind kurz und klar. <input type="radio"/> | 5 E-Mails sind schnell. <input type="radio"/> |
| 3 E-Mails sind unpersönlich. <input type="radio"/> | 6 Twitter ist toll. <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

SPRECHEN

13 Ja, das kann ich ... Und in Ihrem Kurs? Wie viele Nachrichten werden täglich per E-Mail, SMS, WhatsApp, Twitter ... geschrieben? Machen Sie eine Umfrage.

◆ Hanna, wie viele E-Mails schreibst du täglich?

E-Mails	62
SMS	48
WhatsApp	...
...	...

14 Berichten Sie im Kurs.

◆ In unserem Kurs werden täglich ... geschrieben / gesendet / geschickt.

INDIREKTE FRAGE MIT FRAGEPRONOMEN

W-Frage	indirekte Frage		
Was ist das?	Wissen Sie,	was*	das ist?
Wer hatte die Idee?	Kannst du uns sagen,	wer	die Idee hatte?
Wie arbeitet die Bank?	Können Sie uns sagen,	wie	die Bank arbeitet?

* So auch: wo, wann, wie viele, wem ...



Im Nebensatz steht das Verb am Ende:

				Ende
	Wer	hatte	die Idee?	
Weißt du,	wer		die Idee	hatte?

1 Schreiben Sie indirekte Fragen.

- 1 Wissen Sie denn, *was ein Konto kostet?* (Was kostet ein Konto?)
- 2 Ich möchte gerne wissen, (Wer bekommt hier einen Kredit?)
- 3 Können Sie mir sagen, (Was macht eine Bank?)

INDIREKTE FRAGE MIT OB

Ja-Nein-Frage	indirekte Frage		
Ist das wichtig?	Ich weiß nicht,	ob	das wichtig ist.
Hast du ein Konto?	Ich wollte dich fragen,	ob	du ein Konto hast.

Im Nebensatz steht das Verb am Ende:

				Ende
		Hast	du ein Konto?	
Ich wollte dich fragen,	ob		du ein Konto	hast.



2 Bei der Bank. Schreiben Sie höfliche indirekte Fragen.

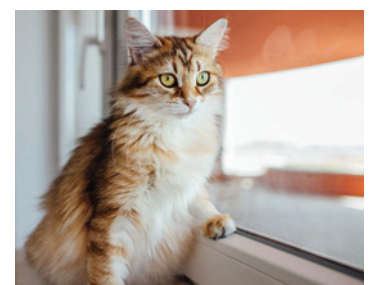
- 1 Bekommen alle Kunden einen Kredit?
- 2 Kann ich einen Kredit bekommen?
- 3 Kostet hier ein Online-Konto etwas?

1. Können Sie mir bitte sagen, ob ...

DEIN-, IHR-

Nominativ	● maskulin	● neutral	● feminin	● Plural
du	dein Wagen	dein Haus	deine Katze	deine Freunde
Sie	Ihr Wagen	Ihr Haus	Ihre Katze	Ihre Freunde

Akkusativ	● maskulin	● neutral	● feminin	● Plural
du	deinen Wagen	dein Haus	deine Katze	deine Freunde
Sie	Ihren Wagen	Ihr Haus	Ihre Katze	Ihre Freunde



3 Ergänzen Sie dein oder ihr in der richtigen Form.

- 1 Sie → Ist das *ihr* Buch?
- 2 du → Ist das Brille?
- 3 du → Sind das Kinder?
- 4 Sie → Wie ist Name?
- 5 du → Wo ist Freund?
- 6 Sie → Wie heißt Katze?

WEM

Wir fragen nach einer Person im Dativ.

Wem	gehört*	der Kugelschreiber?	Meinem Freund.	* so auch: schenken, geben ...
Wem	gehören	die Schuhe?	Mir.	
Wem	gehört	das Buch?	Meiner Lehrerin.	



4 Was ist richtig? Unterstreichen Sie.

- 1 Was / Wem ist das denn? – Das ist mein Deutschbuch.
- 2 Was / Wem gehört das Tablet? – Es gehört mir.
- 3 Was / Wem machst du jetzt? – Ich schreibe ihr eine E-Mail.
- 4 Und die Schuhe hier? Was / Wem gehören sie? – Peter.
- 5 Ist das dein Schal? – Nein, ich weiß nicht, was / wem er gehört.

PASSIV

Wer etwas tut, ist nicht so wichtig? Dann verwenden wir das Passiv.

Aktiv:	Der Computer speichert den Text.	Akkusativ
Passiv:	Der Text wird gespeichert.	Nominativ

ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Das Passiv bildet man mit *werden* und dem Partizip Perfekt:

Der Text wird gespeichert.

Der Briefkasten wird geleert.

Passiv im Satz:

	2		Ende
Die Post	wird	jetzt	geleert.
Die E-Mails	werden	oft	gespeichert.

Infinitiv	→	Partizip Perfekt
speichern	→	gespeichert
leeren	→	geleert
schicken	→	geschickt
senden	→	gesendet
schreiben	→	geschrieben
verteilen	→	verteilt
sortieren	→	sortiert

5 Aktiv (A) oder Passiv (P)? Kreuzen Sie an.

- 1 Emil schreibt einen Brief an seine Mutter. A P
- 2 Er bringt ihn zum Briefkasten. A P
- 3 Der Briefkasten wird geleert. A P
- 4 Die Briefe werden sortiert. A P
- 5 Der Brief wird transportiert. A P
- 6 Der Brief kommt an. A P
- 7 Emils Mutter liest den Brief. A P



1 Welche Farbe hat die Deutsche Post? Und die Post in Ihrem Land? Alle im Kurs. Sprechen Sie.

MEHR ALS EIN POSTBOTE

a Der Postbote und das Meer Auch Neuwerk vor Cuxhaven hat einen Postboten. Achim W. ist sein Name. Neuwerk ist eine Insel. Sie gehört zu Hamburg und hat nur 40 Einwohner. Trotzdem bekommt sie in den Sommermonaten sechsmal, in den Wintermonaten zwei- bis dreimal pro Woche Post – wenn das Wetter mitspielt.

Achim W. kommt mit dem Schiff von Cuxhaven. Neunzig Minuten dauert die Fahrt. Das Schiff ist im Sommer voll mit Touristen. Auf der kleinen Insel ist viel los, und so muss der Postbote viele Päckchen und Pakete, Briefe und Postkarten austragen.

Wenn Achim W. an einem der fünfundzwanzig Häuser hält, wird oft schon auf ihn gewartet. „Zeit für ein kleines Gespräch bleibt immer“, so W. „Denn ich bin hier mehr als ein Postbote. Ich bin hier die mobile Post. Ich bringe Briefmarken und manchmal auch wichtige Medikamente.“

„Auf Neuwerk wird natürlich kein Geld verdient!“ sagt Maike S. von der Deutschen Post. „Aber die Post muss für alle Menschen da sein und Päckchen und Briefe an jeden Ort in Deutschland bringen.“



b Ein Postbote ganz oben Winter in den Alpen: Eis, Schnee und minus 30 Grad. Andreas O. ist Postbote. Fünf Tage die Woche fährt er mit der Seilbahn auf die Zugspitze. Die Zugspitze liegt da, wo Deutschlands Berge am höchsten sind, an der Grenze zu Österreich. Sie ist 2.962 Meter hoch, und das Panorama ist super. „Von da oben sehe ich vier Länder, die großen Berge der Schweiz, Österreichs, Italiens und Deutschlands.“ sagt Andreas O.

Aber Zeit hat Andreas O. nie, denn sein Postsack ist voll mit Briefen und kleinen Päckchen. Und er muss noch den gelben Briefkasten der Zugspitze leeren. Aber wer bekommt eigentlich da oben Post? „Na ja, es gibt ein Restaurant. Und es gibt eine Forschungsstation. Da arbeiten einige Wissenschaftler, und die bekommen natürlich viel ...“

2 Lesen Sie. Was machen Achim W. und Andreas O. als Postboten? Kreuzen Sie an.

- Sie sortieren Briefe. Sie tragen die Post aus.

3 Lesen Sie den Text noch einmal und lesen Sie die Aussagen. Zu zweit.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1** Auf Neuwerk wohnen nur wenige Menschen.
- 2** Die Insel bekommt das ganze Jahr über täglich Post.
- 3** Achim W. ist Postbote und erreicht die Insel mit dem Schiff.
- 4** Die Insel ist nicht wirklich groß, aber im Sommer gibt es viele Besucher.
- 5** Die Deutsche Post verdient viel auf Neuwerk.
- 6** Andreas O. ist Postbote in den Alpen.
- 7** Er bringt Briefe und Päckchen bis auf die Zugspitze.
- 8** Von der Zugspitze kann man alle Berge Österreichs sehen.
- 9** Andreas O. arbeitet langsam und entspannt.
- 10** Das Restaurant und die Forschungsstation auf der Zugspitze haben viele Angestellte.

